

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
Bozen

Bozen, den 4. Oktober 2022

## ANFRAGE

### Schülertransporte

Das KSM hat die Ausschreibung des Schülertransportes gewonnen. Mit diesem Zuschlag hat das KSM Pflichten und eine große Verantwortung gegenüber vielen Personen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen übernommen. Im Zuge dessen war davon auszugehen, dass dieser Dienst reibungslos funktioniert. Dennoch wurden nicht alle Dienste abgedeckt.

Umgehend musste sich das Land und die Gemeinden einschalten, um mit freien Unternehmern vor Ort den Dienst abdecken zu können.

Wie der Unterfertigten mitgeteilt wurde, hätten einige Austritte von bisherigen Mitgliedsunternehmen aus dem KSM die Kapazitäten erschöpft. Angeblich sollen die Dienste nach dem günstigen Angebot der Mitgliedsunternehmen vergeben werden. So wurde der Unterfertigten folgendes Beispiel angeführt:

„Eine Strecke X wird vom Land mit 20.000,00 € vergütet (pro Schuljahr). Das KSM schaut diesen Dienst so günstig wie möglich an einen Unternehmer (Mitglied) weiterzugeben.

Das Unternehmen X würde diesen Dienst für 12.000,00 € fahren, kommt aber aus einer anderen Gemeinde. Das ist gut (wirtschaftlich) für das KSM.

Der Unternehmer vor Ort, der den Dienst schon seit Jahren fährt, bekommt den Auftrag nicht, da er 15.000,00 € verlangt. Und so nimmt das Schicksal seinen Lauf ...“

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Wie viele und welche Gemeinden mussten den Schülertransport, welcher eigentlich das KSM organisieren hätte müssen, auf andere Weise organisieren und wie hoch waren die jeweiligen Kosten für die betroffenen Gemeinden?
2. Müssen die anfallenden Kosten der Gemeinden, die den Schülertransport auf andere Weise organisieren mussten, da das KSM nicht in der Lage war, vom KSM beglichen werden? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
3. Wie hoch war die Ausschreibungssumme für den Schülertransport und wie hoch war der Abschlag, als das KSM den Zuschlag erhielt?
4. Entspricht die oben dargestellte Vergabe der Dienste tatsächlich der Praxis? Wenn Ja, ist diese Vorgehensweise von der Ausschreibung gedeckt?
5. Entspricht es den Tatsachen, dass das KSM die Dienste an jenes Mitgliedsunternehmen weitergegeben hat, welches für die zu fahrende Strecke ein günstigeres Angebot als die vorgesehene Vergütung unterbreitet hat? Wenn Ja, wird um eine detaillierte Aufstellung gebeten sowie um die jeweiligen Differenzsummen sowie deren Verwendungszweck.

6. Welche und wie viele Kontrollen hat das Land hinsichtlich des Schülertransports durch das KSM durchgeführt und welches waren die Ergebnisse? Es wird um eine detaillierte Ausführung gebeten.

  
L. Abg. Ulli Mair



PROVINCIA AUTONOMA DE BALSAN - SÜDTIROL

Vizepresidënt dla Provinzia, Assessor por la Formaziun y la Cultura Ladina, les Infraströtöres y la Mobilité

An die Landtagsabgeordnete  
Ulli Mair

Bozen/Bolzano, 22.11.2022

Bearbeitet von/redatto da:  
Waltraud Leitner/Marvin Ballardini  
0471/415487/414644

[ulli.mair@landtag-bz.org](mailto:ulli.mair@landtag-bz.org)

Zur Kenntnis: An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Rita Mattei

[dokumente@landtag-bz.org](mailto:dokumente@landtag-bz.org)

**Landtagsanfrage 2326/22 - Schülertransporte**

In Bezug auf die obgenannte Anfrage wird Folgendes mitgeteilt:

**1. Wie viele und welche Gemeinden mussten den Schülertransport, welcher eigentlich das KSM organisieren hätte müssen, auf andere Weise organisieren und wie hoch waren die jeweiligen Kosten für die betroffenen Gemeinden?**

Keine einzige Gemeinde musste bisher eigenständig einen Schülerdienst organisieren oder gar bezahlen. In einigen Gemeinden haben die lokalen Politiker das KSM bei der Suche nach einem geeigneten Unternehmer unterstützt. In einer Gemeinde gibt es derzeit noch ein offenes Problem betreffend zwei Schüler, das unter anderem durch die Einrichtung des Dienstes durch eine Gemeinde gelöst werden könnte.

**2. Müssen die anfallenden Kosten der Gemeinden, die den Schülertransport auf andere Weise organisieren mussten, da das KSM nicht in der Lage war, vom KSM beglichen werden? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?**

Wie unter Punkt 1 angeführt, war dies bisher nirgendwo der Fall. Wahr ist hingegen, dass einige Schülerdienste nicht rechtzeitig mit Schulbeginn abgedeckt werden konnten und somit für eine gewisse Zeit, bis ein Unternehmer gefunden wurde, nicht durchgeführt wurden. Da das Land – als einziger Auftraggeber - nur die effektiv durchgeführten KM bezahlt, wurden keine zusätzliche Kosten durch diese Ausfälle generiert.

**3. Wie hoch war die Ausschreibungssumme für den Schülertransport und wie hoch war der Abschlag, als das KSM den Zuschlag erhielt?**

Die Ausschreibungssumme für alle 4 Lose für 5 Jahre liegt bei ca. 48 Millionen Euro. Der Abschlag des KSM betrug 0,01%.

**4. Entspricht die oben dargestellte Vergabe der Dienste tatsächlich der Praxis? Wenn Ja, ist diese Vorgehensweise von der Ausschreibung gedeckt?**

Das Ausschreibungsrecht verbietet der Vergabestelle interne Betriebsmechanismen der Wirtschaftsteilnehmer einzuschränken, zu bewerten oder eigene Mechanismen vorzugeben. Zur Vergabepaxis wurden den Wirtschaftsteilnehmern in der Ausschreibung keine Vorgaben gemacht.



5. **Entspricht es den Tatsachen, dass das KSM die Dienste an jenes Mitgliedsunternehmen weitergegeben hat, welches für die zu fahrende Strecke ein günstigeres Angebot als die vorgesehene Vergütung unterbreitet hat? Wenn Ja, wird um eine detaillierte Aufstellung gebeten sowie um die jeweiligen Differenzsummen sowie deren Verwendungszweck.**

Siehe Antwort Nr. 4. Zu der Vergabep Praxis des KSM liegen keine Informationen vor.

6. **Welche und wie viele Kontrollen hat das Land hinsichtlich des Schülertransports durch das KSM durchgeführt und welches waren die Ergebnisse? Es wird um eine detaillierte Ausführung gebeten.**

Folgende Kontrollen wurden von den Technikern des Amtes für Personenverkehr durchgeführt:

Gemeinde Bozen: Kontrolle der Sammelstelle Bozen Gries und mögliche Errichtung einer neuen Haltestelle für den Schülerverkehrsdienst

Gemeinde Vintl: Nachmessung Schülerverkehrsdienst auf der Strecke Weitenal – Kammerschin und Verlegung einer Sammelstelle wegen besserer Wendemöglichkeit.

Gemeinde Gais: Kontrolle Streckenverlauf Lahnebach -Griesberg – Uttenheim. Die Strecke ist mit einer Änderung der Sammelstelle/Hofstelle befahrbar.

Daniel Alfreider  
Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)